



OBRAS SOCIALES DE CAMINOS DE ACCESO RURAL

CASILLA 2983 - TELEFONO 2355796 FAX 2392027 - LA PAZ - BOLIVIA



SELBSTBESTEUERUNGSGRUPPE
OTTENSHEIM

PROGRAMM LEISHMANIASIS FÜR ÁREA V – ALTO BENI, BOLIVIEN

RESUMEN:

Es wird um Unterstützung angesucht für die Durchführung eines Programms gegen LEISHMANIASIS (=Weisse Lepra) für die Umsiedler des Alto Beni, Departament La Paz, Bolivien. Innerhalb eines integralen Entwicklungsprojekts (Verbesserung von ländlichen Zufahrtswegen, Erziehungsprogramm, Gesundheitsprogramm, Agro-ökologisches Programm) wird ein spezielles Programm gegen die Leishmaniasis durchgeführt.

Die ausführende Organisation ist das Projekt OSCAR (Obras Sociales de Caminos de Acceso Rural = Sozialprojekt für ländliche Zufahrtswege). Das Projekt begann vor 34 Jahren mit der Verbesserung von ländlichen Zufahrtswegen. Seit 1984 arbeitet das Projekt in der Umsiedlerzone von Alto Beni. Dort wurde es erweitert durch das Erziehungs-, Gesundheits-, und das agro-ökologische Programm. Im Jahre 2000 wurde die Arbeit im ersten Arbeitsgebiet von Alt Beni (Zone IV und VII) abgeschlossen. Seit 2001 arbeiten wir in der Zone V.

Im Gesundheitsbereich befinden wir uns mitten im Zentrum des Gebietes der Leishmaniasis (auch weisse Lepra genannt). Bis zu 37 % der Bewohner einiger Ansiedlungen sind von dieser Krankheit befallen. Die Gemeinde Palos Blancos, zu der wir gehören (21.000 Einwohner) hat jährlich mehr Fälle von Leishmaniasis als das ganze Departament von Sta. Cruz (2 Millionen Einwohner), das ungefähr dieselbe geographische Situation aufweist. OSCAR wendet derzeit drei verschiedene Medikamente gegen die Leishmaniasis an: Die herkömmliche Behandlung mit *Glucantime*, teuer und sehr schmerzhaft (täglich werden 15cm³ Lösung i.m. gespritzt), ca. 40 % Erfolgsquote; *Miltefosine* ein neues Präparat, von OSCAR erprobt, ebenfalls sehr teuer und höchstens 75% Erfolgsquote; Schliesslich mit der Universität von La Paz *Evanta*, ein Naturheilmittel noch in der Studienphase, bisher ca. 25% Erfolgsquote. Gravierend ist, dass gerade im letzten Jahr die Anfälle bei Kindern sehr stark zugenommen haben.

1. SITUATION GENERAL:

Durch den Rückgang des Ertrages der Zinnminen und durch lange Dürreperioden mussten viele Bewohner des Hochlandes von Bolivien fruchtbareres Land suchen um zu überleben. Viele zogen ins Tiefland und siedelten sich dort an. Die meisten von ihnen haben keine oder sehr schlechte Zufahrtswege, keine oder schlecht funktionierende Schulen, weing Kenntniss wie sie sich vor den Tropenkrankheiten schützen können und fast keine Ahnung von ökologischem Verhalten in der Tropenlandwirtschaft. OSCAR betreibt keine Umsiedlungspolitik, sondern hilft denen, die schon oft mehr als 20 Jahre in den Tropen leben, mit den 4 oben genannten Programmen: Verbesserung der Zufahrtswege, Erziehungs-, Gesundheits-, und Agro-ökologisches Programm.

2. ZONE DES PROJEKTES:

Alto Beni liegt ca. 270 km östlich von La Paz und umfasst ca. 260.000 ha. Geographisch setzt sich die Zone zusammen aus den Tälern der Flüsse Cotacajes, Boopi, Alto Beni, Kaka und Inicua. Seit den ersten Umsiedlerwellen um 1960 wurde das Gebiet in VII Zonen eingeteilt.

Das hier präsentierte Projekt wird in der Zone V, im Tal des Flusses Inicua durchgeführt und gehört zur Gemeinde Palos Blancos, auf einer mittleren Seehöhe von ca. 480 m. Nach 17 Jahren erfolgreicher Arbeit in den Zonen IV und VII hat OSCAR dort seine Arbeit abgeschlossen. Teilweise arbeiten wir aber immer noch dort mit: an der Wegerhaltung, im Erziehungs und um Agro-ökologischen Bereich. Unter mehreren Einladungen unsere Arbeit anderswo fortzusetzen wurde die Zone V ausgewählt, weil diese bei Weitem noch die ärmste Zone ist und die meisten Probleme aufweist. Ab Januar 2001 begannen wir unsere Arbeit in der Zone V.

3. PROJEKTVORSCHLAG

Es wird der Mensch mit seiner gesamten Problematik in den Vordergrund gestellt. Jedwede Arbeit oder Teilbereich des Projekts muss einen hohen Erziehungsfaktor beinhalten.

Unsere Arbeit stützt sich auf die Mitarbeit der Bevölkerung und der freiwilligen Universitätsstudenten. OSCAR unterhält jährlich etwa 100 Universitätstudenten, (2007 sind es 128) die von März bis Dezember im Baulager leben, halbtags arbeiten und halbtags studieren. Im akademischen Bereich ist OSCAR ein Ausleger der renomierten kath. Universität von La Paz. Der Arbeitseinsatz dere Studenten wird von der Regierung als Ersatz des Militärdienstes angenommen. Es ist dies der einzige in Bolivien anerkannte Ersatzdienst.

Im Bereich der Wegerhaltung wird speziell der ökologische Faktor des Schutzes des Weges betont. Durch das Agro-forstprogramm müssen instabile Zonen entlang des Weges aufgeforstet werden.

Im Erziehungsprogramm werden Grundschulen und Gymnasien verbessert und, wenn nötig, auch neu gebaut. Ein besonderes Augenmerk gilt der Ausbildung der Lehrer. Boliviens Lehrer sind meist sehr schlecht ausgebildet, sehr schlecht bezahlt und darum auch noch schlechter motiviert.

Für Erwachsene wird eine Art Arbeitermittelschule angeboten, die wiederum im Baulager funktioniert. Die Teilnehmer müssen aber nicht nur den akademischen Bereich absolvieren, sondern zugleich auch ein technisch-praktisches Fach belegen. Darum auch der Name CETHA (=Centro de Estudios Técnico Humanístico Agropecuarios). In OSCAR bieten wir in der praktischen Ausbildung drei Sparten an: Gesundheitswesen, Agro-ökologie und Bienenzucht. Jeder Teilnehmer muss einen dieser Bereiche auswählen. Sie bekommen im praktischen Teil zweieinhalb Tage Kurse pro Monat, 10 Monate im Jahr und das für 3 Jahre. Am Abschluss erhalten sie nicht nur den Titel der Gymnasialreife, sondern auch den Titel „técnico medio“ (=mittlerer Techniker).

Gerade mit dieser Gruppe können wir Veränderungen unter der Bevölkerung hervorrufen, weil sie in den am meist problematischen Sparten ausgebildet werden: Gesundheitswesen und Landwirtschaft.

Im Gesundheits- wie im Agrarbereich werden Promotoren ausgebildet, die ein solides Grundwissen in ihrer Gemeinschaft verbreiten sollen. Im Gesundheitswesen werden vorwiegend grundsätzliche Themen behandelt, wie Nahrung, Hygiene und Naturmedizin, weil dies kritische Punkte sind für die Umsiedler vom Hochland.

Das Hauptproblem im Gesundheitsbereich liegt in der Eindämmung der Leishmaniasis (= weisse Lepra). Es gibt für diese Krankheit noch keine Impfung. Herkömmlich wird sie mit dem Medikament „Glucantime“ behandelt. Pro kg. Körpergewicht wird eine Injektion von 5ccm verabreicht. Die Behandlung muss innerhalb von 23 Tagen abgeschlossen sein, d.h. es werden drei oder mehr Ampullen auf einmal gespritzt. Nach ärztlichen Erkenntnissen heilt *Glucantime* nicht, sondern dämmt die Krankheit nur ein. Auch die Erfolgsquote bei *Glucantime* ist relativ niedrig. Ca. 40 % der behandelten Personen müssen sich einer zweiten oder dritten Behandlung unterziehen, bis die Krankheit eingedämmt ist. OSCAR hat unter Führung eines Arztes aus Kolumbien ein neues Präparat, *Miltefosine*, angewendet. Auf Grund der protokollarisch-wissenschaftlichen Untersuchung bei der Anwendung dieses Präparats, die wir im Baulager OSCAR durchgeführt haben, wurde dieses Präparat in Bolivien zur Anwendung freigestellt. Wir wenden es nun schon 3 Jahre an, kommen aber auf kein besseres Ergebnis als ca. 75% Erfolgsquote.

Mit der Universität San Andrés von La Paz wenden wir seit einigen Monaten auch ein Naturpräparat, *Evanta*, an. Die Pflanze kommt bei uns hier in Alto Beni

vor. Die biochemische Fakultät der Universität San Andrés gewinnt aus dieser Pflanze ein Extract und verarbeitet ihn zu einem Sirup. Wir haben diese Naturmethode bereits bei verschiedenen Patienten angewandt, leider bis jetzt aber noch mit relativ geringem Ergebnis. Die Wunde heilt, aber wir bekommen den Parasiten noch nicht völlig aus dem Körper.

Damit ist, von den drei Möglichkeiten, die sich uns bieten die Leishmaniasis bei einem Patienten unter Kontrolle zu bringen, die Behandlung mit *Miltefosine* noch immer der beste Weg.

4. AUSFÜHRENDE INSTITUTION

Das Projekt OSCAR und das Planungskomitee.

4.1. Das Projekt OSCAR:

(Obras Sociales de Caminos de Acceso Rural) = Sozialarbeiten für ländliche Zufahrtswege.

Anschrift: Zentralbüro

Plaza San Francisco 502, casilla 2983, La Paz – Bolivien.

Tel.: 591-2-235 57 96, FAX 591-2-239 20 27 E-mail proyectooscar@hotmail.com

Alle Arbeiten, inclusive die Direktion, werden vom Baulager aus gesteuert.

Gründung: 1969, Regierungsdekret N. 149390

Verantwortliche Person:

Fr. Roberto Eckerstorfer, ofm

Mag. Theol, M.A. Exekutivdirektor von OSCAR

Bankanschrift:

Missionskonto P. Robert Eckerstorfer, Sparkasse Rohrbach

Ziel von OSCAR:

OSCAR hat als **Hauptziel** die Heranbildung von Personen aus abgelegenen Dörfern am Land, damit sie in Eigenverantwortung gemeinsam und solidarisch ihre wichtigsten Probleme analysieren und lösen, seien diese materieller, sozialer oder organisatorischer Art, um bessere Lebensbedingungen zu schaffen.

Untergeordnete Ziele:

Die Bewusstseinsbildung der ländlichen Bevölkerung damit diese

- Verantwortung ihres eigenen Fortschrittes übernimmt

- Die Ursachen ihrer akutesten Probleme herausfinden (z.B. im Gesundheitswesen: fehlende Hygiene, schlechte Ernährung, oder im Agrarbereich: fehlerhafte Methoden des Anbaus und der Bodenbetreuung für die Tropen)
- Führungskräfte heranbilden für die Leitung der Gemeinschaft
- Die Erziehung in verschiedenen Bereichen als Grundlage für jegliche Verbesserung ihrer Lebensbedingungen erkennen
- Die Situation am Gesundheitssektor verbessern
- Die gemeinsame Abhängigkeit zwischen Weg, Landwirtschaft, Wald, und gesunden Lebensbedingungen erkennen
- Methoden im Agro-forstbereich erlernen, welche den Boden schützen und ihnen Produktionsmöglichkeit auf lange Sicht verschaffen

Erfahrung des Projekts OSCAR:

OSCAR arbeitet seit 1969 in der Verbesserung von ländlichen Zufahrtswegen (über 600 km gebaut oder verbessert, über 40 Brücken gebaut) mit der Hilfe von freiwilligen Universitätsstudenten. Seit 1972 wird diesen Studenten ein Universitätskurs angeboten (bisher mehr als 2300 freiwillige Studenten ausgebildet). Seit 1984 arbeitet OSCAR in der Umsiedlerzone von Alto Beni. 1985 wurde das Erziehungsprogramm begonnen (seither 12 Schulen neu gebaut mit über 40 Klassenräumen, 35 Lehrerwohnungen, etc). Über 60 Lehrer besuchten das Programm von OSCAR um das Lizentiat in Pädagogik zu erwerben. 112 Absolventen des Gymnasiums besuchten die Lehrerbildungsanstalt im Baulager von OSCAR. 45 Erwachsene studieren in der Arbeitermittelschule im Baulager. Im Gesundheitswesen wurden mehr als 90 Promotoren ausgebildet. Seit 1985 betreibt OSCAR ein zielgerechtes Impfprogramm und arbeitet speziell in der prophylaktischen Medizin. Im Agro-ökologischen Bereich wurden 97 Promotoren ausgebildet und über 245 kleine Dorf- und Familienbaumschulen errichtet. Im Bereich der Bienenzucht stehen 220 Bienenstöcke in Produktion. Im Wiederaufforstungsprogramm wurden ca. 1.800.000 Edelholzbäume wiederaufgeforstet.

4.2. Das PLANUNGSKOMITE

Im Planungskomitee sind jeweils zwei Vertreter der Bauern aus jeder Dorfgemeinschaft vertreten, ausserdem der Bürgermeister und der jeweilige Vizebürgermeister der Zone, sowie der verantwortliche Sekretär für die Wegerhaltung. Jede Institution, die irgend ein Programm von OSCAR finanziert, hat das Recht in diesem Komitee teilzunehmen. Von OSCAR beteiligen sich 3 Personen (Direktor und jeweils ein Vertreter der Arbeiter und der Studenten).

5. DAS GESUNDHEITSPROGRAMM:

5.1. DIE BEVÖLKERUNG (área V):

ORT	TOTAL	LEISHMANIASIS		PROZENTSATZ			
		ZENTRALE	BEVÖLKERUNG	MUCOSA	CUTAN.	% MUC	%CUT
16 de Julio	500		7	39	1.4	7.8	9.2
Cascada	332		2	14	0.6	4.2	4.8
Charcas	263		19	59	7.2	22.4	29.7
Inicua	334		2	54	0.6	16.2	16.8
Los Vencedores	126		7	30	5.6	23.8	29.4
Liquimuni	316		2	49	0.6	15.5	16.1
Olivos	190		5	59	2.6	31.1	33.7
Terrazas	515		1	11	0.2	2.1	2.3
TOTAL	2,576		45	315	1.7	12.2	14.0

Kolonien Mit der höchsten Quote von Leishmaniasis

Chayanta	65	8	16	12.3	24.6	36.9
Charcas III	108	9	29	8.3	26.85	35.2
Olivos	107	3	38	2.8	35.5	38.3

Nota: Diese Tabelle zeigt nur die Bevölkerung und die Ausdehnung von Leishmaniasis des área V, nicht der ganzen Gemeinde

5.2. Das Hauptproblem

Generell handelt es sich um Umsiedler aus dem Hochland Boliviens. Die meisten Bewohner der Zone V sind ehemalige Minenarbeiter. Auch nach Jahren passen sie sich schwer an das Klima an und haben sehr wenig, wenn überhaupt, Unterweisung über Tropenkrankheiten und ihre Eindämmung erhalten..

Dazu kommt noch die geographische Abgeschlossenheit. Leishmaniasis ist eine Krankheit die nur im Urwald und in geschlossenen Baumgruppen mit viel Untergestrüpp vorkommt. Da es keine vorbeugende Impfung gibt, kann man sich dagegen wenig schützen, ausser durch gute Kleidung. Die Krankheit wird durch Vektor-Tiere im Urwald verbreitet und durch das Mosquito *Flebotomo* auf den Menschen übertragen.

OSCAR betreut pro Jahr ca. **290 Fälle** in allen Altersstufen von wenigen Monaten bis zum Greisenalter. Die verabreichte Dosis von Glucantime hängt vom Körpergewicht des Patienten ab. Die niedrige Erfolgsquote bei Glucantime (ca. 60 %) lässt uns nach einer Ersatzmedizin suchen, die auch bei Kindern leichter anzuwenden ist. Z.B. ist ein Kind von 14 Monaten bereits drei Mal erfolglos mit Glucantime behandelt

worden. Die Dermatologen und Epidemiologen von La Paz raten uns ein anderes Präparat zu versuchen.

Die erste, die cutane Phase, kann mit Glucantime eingedämmt werden. Die Wunde kann aber auch von selbst nach ca. 18 – 24 Monaten schliessen. Wenn diese Phase nicht völlig ausgeheilt ist, kann die zweite (mucose) Phase auftreten, welche die Mucosen des Mundes und der Nase zerstört. Diese Phase ist nur mit *Amphotericin* und Krankenhausaufenthalt unter Kontrolle zu bringen.

5.3. Versuch einer Lösung:

OSCAR versucht die Hauptprobleme der Bevölkerung in erster Linie durch Erziehung auf breiter Basis zu lösen. Das geschieht durch

- Verbesserung der Schulen und des Schulunterrichts, um die Kinder für das Leben in ihrer Zone vorzubereiten
- Bessere Aus- und Weiterbildung der Lehrer
- Erwachsenenbildung speziell in den Sparten die das tägliche Leben der Bewohner am meisten betreffen: Gesundheits- und Agrarwesen
- Breittraumige Unterweisung in der Kenntnis wie man durch Tropenkrankheiten angesteckt wird und wie sie zu verhindern sind
- Verbesserung des Familieneinkommens und der gesamten Lebenssituation der Bevölkerung durch ökologisch langfristig durchführbare Agrarwirtschaft
- Einführung neuer Produktionsmethoden im Agrarbereich, die Land- und Forstwirtschaft verbinden um den Boden zu schützen.

Nebenbei müssen aber auch die angesteckten Personen von der Leishmaniasis geheilt werden.

6. KOSTENVORANSCHLAG

Das Gesundheitsministerium bestreitet die Kosten des Arztes
OSCAR bestreitet mit den Patienten die Kosten der Laboruntersuchungen
Es fehlt uns der Betrag um von MEDEOR, Deutschland, die Menge von Miltofusine
anzukaufen, die für 250 Behandlungen nötig ist.

Glucantime kostet jetzt bei MEDEOR in Deutschland 135 Euros pro Behandlung. Ich
möchte Euch wiederum ganz herzlich bitten uns – soweit es im Bereich Eurer
Möglichkeiten ist – wiederum zu helfen zumindest einige Dosis kaufen zu können.

La Paz , am 10 Oktober 2007



Fr. Roberto Eckerstorfer, ofm
Director Ejecutivo
OSCAR